ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger

Mai 2013_11

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Mehr Lehrgeld bezahlen? | Revolution auf dem Pharmamarkt_ Es geht um 14 Milliarden Euro | Berufsschule_Information zur Schuleinschreibung für das Schuljahr 2013/2014

„Solange uns die Menschlichkeit miteinander verbindet, ist egal, was uns trennt."
(Ernst Ferstl)

Interview

Zahnärztinnen helfen in Äthiopien

B4993D, 59. Jahrgang, 21.05.2013

(Quelle: © Benicce - Fotolia.com)

WWW.ZBVMUC.DE

Der Röntgenpass

nach § 28 Abs. 2 der Röntgenverordnung

Bestellung

hiermit bestelle ich den „Zahnärztlichen Röntgenpass zum Preis von:

☐ 100 Stück 19,00 €

☐ 200 Stück 30,00 €

☐ 500 Stück 55,00 €

- Inkl. Versandkosten (7,00 €)
- Mehrwertsteuer in Höhe von 19%
- Zahlung erfolgt per Rechnung

Datum / Unterschrift

Rechnungs- und Lieferadresse:

Praxisstempel

Kreuzer offset & digital print company
Hans-Pinsel-Str.10b • D-85540 Haar
Tel: 089 46 20 15 25 • **Fax 089 / 46 20 15 23**

KREUZER
offset & digital print company

Mehr Lehrgeld bezahlen?

Glaubt man den Arbeitsmarktstrategen, so wird es in wenigen Jahren keine nennenswerte Arbeitslosigkeit mehr geben. Die Zahl von 42 Millionen Erwerbstätigen, die wir heute zählen, werden in einem Zeitraum bis 2025 um sechs Millionen schrumpfen. Niedrige Geburtenraten führen zu diesem Einbruch, der auch durch längere Lebensarbeitszeit, bessere Bildung und mehr Frauen auf dem Arbeitsmarkt nicht ausgeglichen werden wird. Insbesondere die Fachkräfte sind es, die fehlen werden. Der DIHK-Präsident Eric Schweitzer beziffert den jährlichen Bedarf an qualifizierten Zuwanderern auf 120000, ergibt in der Summe mit Familienangehörigen ca. 300000 Zuwanderer. Nur wenn es Deutschland schafft, durch eine attraktive Zuwanderungspolitik auch entsprechend viele Menschen mit einem geeigneten Bildungshintergrund zur Einreise und zum Verbleib zu bewegen, kann auf diese Weise ein Wohlstandsverlust vermieden oder zumindest gemildert werden.

Viele Praxisinhaber haben diesbezüglich schon ihre eigenen Erfahrungen gemacht. Es wird zunehmend schwerer, medizinisches Fachpersonal anzuwerben und dies, obwohl der Anteil von Mitarbeiterinnen mit Migrationshintergrund bereits sehr hoch ist, wie jeder bestätigen kann, der schon mal einen Blick in eine Klasse in der Berufsschule geworfen hat. Einen Ausbildungsplatz zu besetzen erfordert schon heute viel Geduld und Kompromisse. Ein Schulabgänger kann schon heute unter vielen Ausbildungsplätzen auswählen. Werbende Angebote müssen aufgestockt werden, um in der Konkurrenz zu bestehen.

Angesichts dieser Situation hat der ZBV München bei seiner letzten Delegiertenversammlung im Herbst 2012 einen Antrag mehrheitlich verabschiedet, der die Bay. Landeszahnärztekammer anregen sollte, die Empfehlungen für die Ausbildungsvergütungen nach oben hin anzupassen. Mittlerweile ist in dieser Sache viel geschehen. Das Referat Zahnärztliches Personal der Kammer hat eine bayernweite Erhebung über die gewünschte Anhebung durchgeführt und mit Vergütungen in anderen Branchen verglichen. Nach Diskussionen im Kammervorstand wurde dann eine höhere Empfehlung für die Vergütungen von Azubis beschlossen. Die Empfehlungen orientieren sich an den Mittelwerten aus den einzelnen ZBVen und sind genauso hoch wie für medizinisches Fachpersonal. Sie betragen jetzt 610,-€ im 1. (bislang 500.-€), 650.-€ im 2. (bislang 550.-€) und 700.-€ im 3. Lehrjahr (bislang 600.-€). Allen, die glauben, diese Anhebung sei zu hoch ausgefallen, sei ins Stammbuch geschrieben, dass die Sorge um die nachwachsenden Generationen von ZMAs, ZMPs, ZMVs und ZMFs nicht ernst genug genommen werden kann. Bei diesen Werten handelt es sich um Empfehlungen, die in der Regel nicht und wenn nur geringfügig unterschritten und in unbegrenztem Maße noch oben überschritten werden können. Sie gelten für alle Verträge, die ab dem 01.September und später abgeschlossen werden.

Der Charakter einer Empfehlung hat den Kammervorstand veranlasst, auf eine Regionalisierung von Vergütungsempfehlungen zu verzichten, mit der ursprünglich dem Gefälle von Lebenshaltungskosten zwischen beispielsweise Großstädten und ländlichen Gebieten Rechnung getragen werden sollte. Dies zu berücksichtigen, bleibt einem Praxisinhaber natürlich weiterhin unbenommen.

Und noch ein Wort am Ende, liebe Kolleginnen und Kollegen, die Vergütungshöhe ist nur ein Punkt, die Arbeitsbedingungen, die Sie einem Auszubildenden bieten , sind genauso wichtig. Ein Ausbildungsvertrag, den Sie mit einem jungen Menschen abschließen, beinhaltet Rechte und Pflichten für beiden Seiten. Diese Erkenntnis hat sich bedauerlicherweise noch nicht überall durchgesetzt. Denken Sie daran, Bildung ist einer der wichtigsten Rohstoffe, die wir haben.....

Ihr Eckart Heidenreich

Inhalt

Editorial 03

Zahnärztinnen helfen in Äthiopien 04

Revolution auf dem Pharmamarkt:
Es geht um 14 Milliarden Euro 07

Information zur Schuleinschreibung
für das Schuljahr 2013/2014 08

Zukunft Zahnarztpraxis München 2013
Es ist angerichtet...! 10

ZBV München Fortbildung 2013 12

Termine 16

Impressum 17

Notfalldienste der Zahnärzte 18

Montagsfortbildung 19

Aktuelle Seminarangebote
des ZBV Oberbayern 20

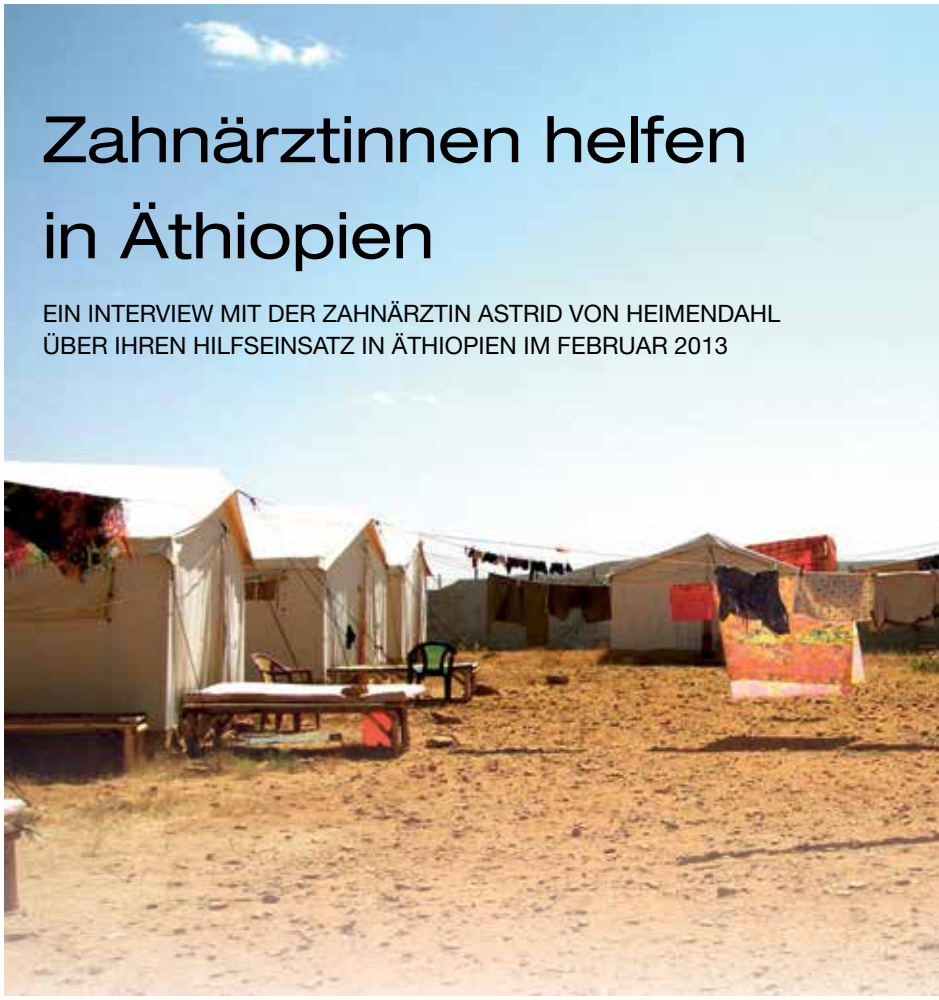
Stellenangebote 22

Stellengesuche 24

Verschiedenes 24

Zahnärztinnen helfen in Äthiopien

EIN INTERVIEW MIT DER ZAHNÄRZTIN ASTRID VON HEIMENDAHL ÜBER IHREN HILFSEINSATZ IN ÄTHIOPIEN IM FEBRUAR 2013

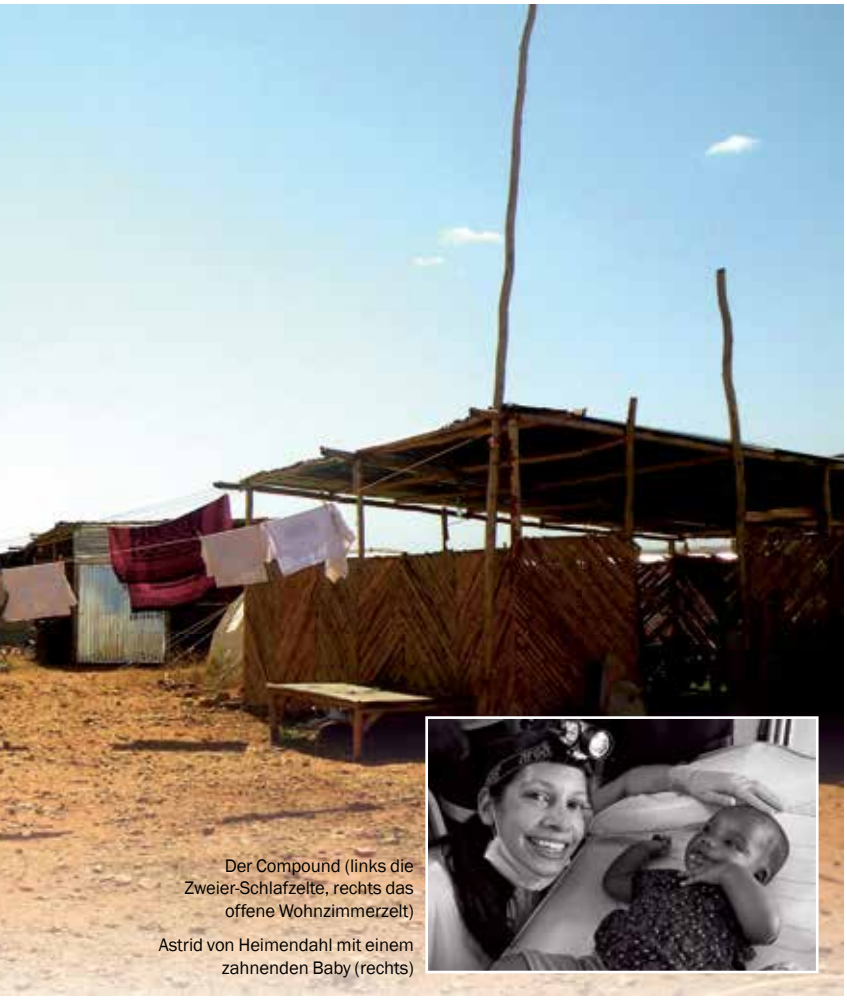


Humedica ist eine internationale Gemeinschaft, die für Menschen in Not, vor allem in Katastrophengebieten, medizinische und strukturelle Hilfe leistet. Nach ihrem Zahnmedizin-Examen an der LMU hat sich die Assistenz-Zahnärztin Astrid von Heimendahl zusammen mit ihrer Freundin Bettina Kremnitz an einem Humedica-Einsatz in Äthiopien beteiligt.

→ **Faradjli (Red.)**: Frau Kollegin, was waren für Sie die Beweggründe, sich noch während Ihrer Assistenz-Zeit einem Ärzteteam in Afrika anzuschließen?

→ **von Heimendahl**: Zum Einen hat es mir schon immer viel Freude gemacht, karitativ tätig zu sein. Es gibt nichts Erfüllenderes, als diese Menschen, die wirklich zu den ärmsten der Welt gehören, und die teils noch nie in ihrem Leben einen Zahnarzt besucht haben, zu behandeln. Zum Anderen bietet sich die Assistenzzeit ja geradezu für solche Einsätze an, da man in diesem Lebensabschnitt einfach noch mehr Zeit bzw. Freiheiten hat als später in der Selbständigkeit, oder etwa nachdem man eine Familie gegründet hat. Ich habe den Wechsel zwischen zwei Assistenzstellen genutzt, und konnte so im Februar 2013 für knapp vier Wochen nach Äthiopien, ohne Urlaub nehmen zu müssen. Die Organisation kommt für alle Unkosten, wie Flug und Kosten vor Ort auf. Lediglich Impfungen müssen selbst getragen werden, wurden aber glücklicherweise gänzlich von der Kasse übernommen.

→ **Faradjli**: Wie waren Ihre ersten Eindrücke am Einreisetag?



Der Compound (links die Zweier-Schlafzelte, rechts das offene Wohnzimmerzelt)

Astrid von Heimendahl mit einem zahnenden Baby (rechts)

→ **von Heimendahl**: Wir kamen mit einer Mini-UN-Maschine mit 18 Sitzplätzen am „internationalen Flughafen von Dolo Ado“ in der Wüste an, und dieses werde ich nie vergessen: der Flughafen bestand im Prinzip nur aus einem Start- und Landeplatz und einem kleinen offenen Pavillon, wo man sich begrüßt und verabschiedet hat (s. Foto). Hier holte uns Thomas, unser Projektkoordinator ab, und ich habe mich gleich sehr wohl gefühlt, weil wir direkt auf einer Wellenlänge waren. Er weihte uns ins Leben auf dem „Compound“ ein, wo insgesamt ca. 20 Humedica-Mitarbeiter auf wenigen Quadratmetern zusammen wohnten (s. Foto). Die afrikanischen Mitarbeiter sind meist für viele Monate bis Jahre im Einsatz, wohingegen die deutschen oft nur für wenige Wochen bis Monate dort sind. Aus Sicherheitsgründen darf man den „Compound“ z.B. nie nach 18 Uhr verlassen, und auch nie alleine. Aber trotz aller Vorschriften, der 45° Hitze sowie den spartanischen Lebensumständen (Eimerdusche und Plumpsklo, nur wenige Stunden Strom am Abend durch den Generator, weder Telefon noch Internet) haben wir uns sofort wie zu Hause gefühlt, da wir uns einfach sehr gut mit den anderen vier deutschen Einsatzkräften und auch den Afrikanern verstanden haben und eine unvergessliche Zeit hatten.

→ **Faradjli**: Wenn man frisch aus der Uni kommt, ist man schon auf höchste Hygienestandards und modernste Präzisionstechniken gedrillt. Wie haben Sie die ersten Einsätze in einem bescheidenen Arbeitsumfeld erlebt?

→ **von Heimendahl**: Die Umstellung war natürlich extrem. Was die Behandlung am meisten eingeschränkt hat, war die Tatsache, dass es keinen Strom zur Verfügung gab. Wir konnten also lediglich extrahieren und beraten! Da wir nicht nur die somalischen Flüchtlinge als Patienten hatten, sondern auch ein paar (wenige) Äthiopier, die aus den Gastgeberdörfern der Flüchtlingslager kamen, konnten wir teilweise empfehlen, Füllungen und Wurzelbehandlungen in nächstgelegenen Städten vornehmen zu lassen. Das war aber eindeutig die Minderheit. Bei den Flüchtlingen war die Schmerztherapie wie gesagt auf Extraktionen beschränkt. Betäubungsmittel, ein äußerst umfangreiches Extraktionsinstrumentarium, Tupfer, Handschuhe, Mundschutz, Schmerzmittel und Antibiotika und ein kleiner Steri, der abends betrieben wurde, wenn wir zwei bis drei Stunden Generatorstrom hatten, standen uns zur Verfügung. Was mir die Arbeit anfangs am meisten erschwerte, war, dass es keine Absauganlage gab und man während der Extraktion von tief zerstörten Zähnen oder Wurzelresten vor lauter Blut nichts mehr erkennen konnte. Aber nach kurzer

Kurz vor der Fahrt vom „Compound“ ins Flüchtlingscamp

Blick auf einen Teil des Flüchtlingslagers Melkadida

Zeit hatten wir eine Tupftechnik entwickelt und es war nur eine Frage der Gewöhnung, damit klar zu kommen. Zusätzlich fehlte einem natürlich die Möglichkeit, vor der Extraktion zu röntgen, was auch sehr ungewohnt war und die Arbeitsbedingungen nicht erleichterte.

Der Alltag sah folgendermaßen aus: Eine fünfminütige Fahrt führte uns vom „Compound“ zum „Health Point“ im Flüchtlingslager. Unser Team bestand aus unserem Übersetzer - und nach etwas Einarbeitung auch Zweitassistenz (*lacht*) - Ahmed, Betti und mir. Wir teilten die Patienten so auf, dass wir immer drei parallel behandelten. Vormittags war meist großer Andrang, wohingegen nachmittags oft wenig los war, weil es dann noch heißer war als vormittags. Bereits vor unserem ersten Arbeitstag berichtete unser Koordinator, dass bei den vorherigen Zahnarzteinsätzen die Männer stets die Frauen und Kinder vorgeschickt hatten. Und genauso bestätigte es sich auch: die Männer kamen dann vermehrt auf den letzten Drücker, kurz vor Einsatzende (*lacht*).

Insgesamt waren es zu ca. 80% Schmerzextraktionen, während 20% aus kieferorthopädischen Gründen – persistierende Milchzähne, verlagerte Eckzähne – waren. Leider gibt es dort die kulturelle Tradition, dass bei zahnenden Babys die noch nicht durchgebrochenen Milchzähne entfernt werden. Dies wiederum führt bei den Jugendlichen dann zu Engständen und meist vestibulär durchbrechenden Eckzähnen. So musste von Fall zu Fall entschieden werden. Einige Patienten forderten bereits bei minimal rotierten Zähnen die Extraktion aus ästhetischen Gründen, welche wir natürlich mit der Begründung, dass es gesunde, kariesfreie, bleibende Zähne sind, ablehnten. Bei extremen Engständen sahen wir die Indikation zur Extraktion, zumal die allermeisten Flüchtlinge höchstwahrscheinlich nie in den Genuss einer kieferorthopädischen Behandlung kommen werden. Dennoch war es ein Dilemma, wenn man im Hinterkopf hatte, dass man in Deutschland die prothetisch wichtigen Eckzähne kieferorthopädisch hätte eingliedern können und die 4er extrahiert hätte.

Auffällig war auch, dass weniger als 1% der Patienten Zahnstein hatte, und auch weniger als 1% der Schmerzextraktionen aus parodontalen Gründen war! Häufig waren Wurzelreste, und zerstörte Weisheitszähne.

Der Behandlungsraum im Camp „Heloweyn“, meistens für Extraktionen genutzt

Zahnärztin Astrid v. Heimendahl (li) und Bettina Kremnitz als Assistenz bei der Arbeit im Camp

Bettina Kremnitz (li) und Astrid von Heimendahl vor ihrem Zelt

Der internationale Flughafen „Dolow Ado“ mit Landebahn und Besucherpavillon

→ **Faradjli**: Nach Ihrer Rückkehr haben Sie sofort wieder Ihre Arbeit als Assistenz-Zahnärztin aufgenommen. Gibt es etwas, was Sie von Ihrer Erfahrung aus Äthiopien für Ihren Alltag in Deutschland mitgenommen haben?
→ **von Heimendahl**: Gelassenheit!

→ **Faradjli**: Sie haben mir so viele eindrucksvolle Fotos gezeigt, die Sie und ihre Freundin dort gemacht haben: von den dankbaren Menschen, von glücklichen, spielenden Kindern in den ärmsten Vierteln, von flüchtigen Momenten täglicher Geschäftigkeit, aber auch wunderschöne Naturszenen und Tiere waren zu sehen. Welchen Ausgleich suchen die Ärzte dort in ihrer Freizeit nach den intensiven Einsätzen?
→ **von Heimendahl**: Samstags trifft man sich regelmäßig zum Volleyballspielen und anschließend gemeinsamen Abendessen mit den „Nachbarn“ – einer weiteren Hilfsorganisation. Unter der Woche gibt es z.B. diese Möglichkeiten: Joggen, Spaziergänge zum Fluss, und natürlich alle Sportarten, die auf dem „Compound“ möglich sind: Aerobic, Hanteltraining oder ähnliches. Zu jedem festlichen Anlass, z.B. Geburtstag, An- oder Abreise von Einsatzleuten, gibt es eine traditionell äthiopische Kaffeezeremonie mit anschließender Party auf dem „Compound“. Was langfristig allerdings viele belastet, ist natürlich das „Eingesperrtsein“, bzw. monatelange Leben auf wenigen Quadratmetern. Denn außer dem Weg zum Fluss gibt es praktisch keinen „Ausgang“.

→ **Faradjli**: Wie wird es nach Ihrer Assistenz-Zeit weitergehen?
→ **von Heimendahl**: Das steht noch in den Sternen. Möglicherweise die Niederlassung in einer eigenen Praxis, möglicherweise auch weiterhin ein Angestelltenverhältnis in Deutschland. Oder aber doch das Auswandern in meine zweite Heimat Sri Lanka, wo ich eine eigene Praxis mit zahnärztlichen Hilfsprojekten im eigenen Land perfekt kombinieren könnte.

→ **Faradjli**: Danke für das Gespräch und viel Erfolg für die Zukunft!

Revolution auf dem Pharmamarkt: Es geht um 14 Milliarden Euro

Erstmals kommen Bestandsmedikamente auf den Prüfstand. Die Pharmahersteller warnen vor Rationierung. Doch G-BA-Chef Josef Hecken, der für die Überprüfungen verantwortlich ist, drückt selbstbewusst aufs Tempo.

Die Revolution auf dem Arzneimittelmarkt bereitet Hecken akribisch vor. Der ehemalige saarländische Gesundheitsminister mit CDU-Parteibuch und Ex-Familienstaatssekretär ist derzeit wohl die von den großen Pharmakonzernen am meisten gefürchtete Person in Deutschland. Es geht um insgesamt 14 Milliarden Euro. So viel Jahresumsatz machten die Arzneimittelhersteller zuletzt mit ihren noch unter Patentschutz stehenden, aber schon länger angebotenen Präparaten für die Volkskrankheiten von Millionen Patienten. Jetzt werden die ersten dieser breit angewendeten Mittel neu bewertet.

Der Startschuss fällt mit dem Schmerzmittel Tapentadol sowie Medikamenten gegen Osteoporose, Mitteln zur Schlaganfallprophylaxe sowie Prophylaxe tiefer Venenthrombosen, mit Antidiabetika und Antidepressiva sowie Arthritis-Präparaten. Die Beurteilungen des G-BA könnten den Markt umkrempeln. Wenn die Bewertung eines Topmedikaments nicht so positiv ausfällt, wie das Tausende verordnende Ärzte vielleicht erwarten, könnten sie mit ihren Rezepten künftig auf andere Mittel ausweichen.

Vor allem aber:
Der eigentliche Zweck der Bewertungen sind Preisverhandlungen der Hersteller mit dem GKV-Spitzenverband. Nur was mehr bringt als frühere Standardtherapien soll künftig auch mehr kosten. Die Bundesregierung erhofft sich Milliardeneinsparungen.

Der Verband forschender Arzneimittelhersteller (VFA) argumentiert schon aufgrund der bisherigen Bewertungen: Fair seien die Verfahren nicht, das Ziel sei es, den Medikamenten nur für so wenige Patienten wie möglich einen Zusatznutzen zuzubilligen. VFA-Hauptgeschäftsführerin Birgit Fischer schreckt vor einer drastischer Warnung nicht zurück: „Zugespitzt heißt das: Hier zeichnet sich eine verdeckte Rationierung ab!“

Pharmakritiker bemängeln hingegen seit Jahren, die Konzerne brächten teure Mittel auf den Markt, die oft nur geringfügig anders seien, als bisherige – oder die anfangs mangels breiter Erfahrung sogar schaden könnten.

Nun können sich die Gewinne der Pharmabranche mit teils guten zweistelligen Margen vor Steuern und Zinsen heute durchaus noch sehen lassen. Doch das Unbehagen der Branche über staatliche Regulierungen ist gewaltig. Knickt die Politik noch ein, wenn der Druck der Industrie steigt? Vor der Bundestagswahl wohl nicht mehr, da ist man sich in der Szene einig. Das Arzneimittelmarkt-Neuordnungsgesetz (AMNOG), das die Nutzenbewertung von Medikamenten einführte, gilt als das erfolgreichste Gesetz, seitdem das Gesundheitsministerium von der FDP geführt wird.

Und entscheidende nächste Schritte folgen auch erst im Spätherbst, nach der Wahl. Dann müssen die Hersteller Berichte zu den Mitteln vorlegen, die zur Bewertung aufgerufen werden. Und wohl dann folgt auch erst die Ansage, welche Präparate als nächstes drankommen. Doch Kenner der Branche hegen Zweifel, ob eine neue Bundesregierung an den recht rigiden, aber auch raffinierten Prüfregeln festhält.

Qelle: ZÄND

Information zur Schuleinschreibung für das Schuljahr 2013/2014

Termin: Montag, 09. September 2013
Zeit: 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Orleansstr. 46, 3. Stock

Landeshauptstadt München
Referat für Bildung und Sport

Städtische Berufsschule für
Zahnmedizinische Fachangestellte
Orleansstraße 46, 81667 München
Telefon 089 233 48940
Telefax 089 233 48948

Das Einzugsgebiet (Schulsprengel) für den Besuch unserer Schule umfasst:
- die Stadt München,
- aus dem Landkreis Ebersberg nur die Gemeinden:
  Baiern, Bruck, Egmating, Glonn, Kirchseeon, Moosach, Oberpframmern, Vaterstetten und Zorneding
- Zahnarztpraxen mit Sitz in anderen Gemeinden müssen Ihre Auszubildenden in den entsprechenden Berufsschulen umliegender Landkreise anmelden.

Grundsätzlich ist eine persönliche Anmeldung erforderlich, da am Einschreibetag Beratungen durchgeführt werden und im Bedarfsfall sofort Rücksprache mit den Ausbildungspraxen genommen wird. Bitte haben Sie Verständnis, dass deshalb schriftliche Anmeldungen nur in Ausnahmefällen angenommen werden können.

Erforderliche Unterlagen für die Anmeldung:
- Kopie des letzten Schulzeugnisses
  (Hauptschüler/innen benötigen eine Abmeldebescheinigung der zuletzt besuchten Hauptschule)
- Kopie des Berufsausbildungsvertrages (genehmigt vom Zahnärztlichen Bezirksverband)
  Falls eine Genehmigung zum Zeitpunkt der Anmeldung noch nicht vorliegt, kann vorläufig eine Bestätigung der Ausbildungspraxis vorgelegt werden. (Ausbildungsanfang und Ausbildungsende unbedingt angeben!)
- Schriftlich erklärter Wunsch der unten stehenden Schultagskombination (1½ Tage in der 10. Klasse).

Bitte beachten Sie, dass mit Ihrer Wahl für die 10. Jahrgangsstufe gleichzeitig auch die Schultage für die 11. und 12. Klasse festgelegt sind!

1. Bitte entscheiden Sie sich für ene Schultagskombination für alle drei Ausbildungsjahre.
2. Geben Sie zusätzlich zu Ihrer Wunschkombination eine Ersatzkombination an.
3. Sollte dies nicht erfolgen, kann Ihr Wunsch nicht vorrangig berücksichtigt werden.

10. Jahrgangsstufe			11. Jahrgangsstufe	12. Jahrgangsstufe
ganztags		halbtags 8:00 – 12:00 oder 12:00 – 16:00 Uhr	ganztags	ganztags
Montag	+	Dienstagvormittag	Montag	Dienstag
Montag	+	Mittwochvormittag	Mittwoch	Montag
Montag	+	Mittwochnachmittag	Montag	Mittwoch
Montag	+	Donnerstagnachmittag	Montag	Dienstag
Dienstag	+	Mittwochvormittag	Mittwoch	Freitag
Dienstag	+	Freitagvormittag	Dienstag	Mittwoch
Mittwoch	+	Donnerstagvormittag	Donnerstag	Donnerstag
Mittwoch	+	Dienstagnachmittag	Dienstag	Donnerstag
Donnerstag	+	Freitagvormittag	Freitag	Donnerstag
Donnerstag	+	Freitagnachmittag	Freitag	Donnerstag
Freitag	+	Dienstagnachmittag	Dienstag	Freitag
Freitag	+	Donnerstagvormittag	Donnersatg	Freitag

Für die Wahl der Schultagskombination nutzen Sie bitte das nebenstehende Antwortschreiben.
Bitte füllen Sie die Vorlage vollständig aus und beachten Sie die weiteren Hinweise.
Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Reinhard Sander, stv. Schulleiter

bitte herausschneiden

Antwort an die Städtische Berufsschule

für Zahnmedizinische Fachangestellte
Orleansstr. 46, 81667 München,
Telefon 233 48940, Teleax 233 48948

Diese Antwort bitte ausgefüllt bei der persönlichen Anmeldung am 09.09.2013 abgeben!

Name der / des Auszubildenden

		10. Jahrgangsstufe			11. Jahrgangsstufe	12. Jahrgangsstufe
	Bitte 1x W und 1x E eintragen	ganztags		halbtags 8:00 – 12:00 oder 12:00 – 16:00 Uhr	ganztags	ganztags
Bitte entscheiden Sie sich für eine Schultagskombination für alle drei Ausbildungsjahre.		Montag	+	Dienstagvormittag	Montag	Dienstag
		Montag	+	Mittwochvormittag	Mittwoch	Montag
		Montag	+	Mittwochnachmittag	Montag	Mittwoch
Geben Sie zusätzlich zu Ihrer Wunschkombination (W) eine Ersatzkombination (E) an.		Montag	+	Donnerstagnachmittag	Mittwoch	Dienstag
		Dienstag	+	Mittwochvormittag	Dienstag	Freitag
		Dienstag	+	Freitagvormittag	Donnerstag	Mittwoch
		Mittwoch	+	Donnerstagvormittag	Dienstag	Mittwoch
Sollte dies nicht erfolgen, kann Ihr Wunsch nicht vorrangig berücksichtigt werden.		Mittwoch	+	Dienstagnachmittag	Freitag	Donnerstag
		Donnerstag	+	Freitagvormittag	Freitag	Donnerstag
		Freitag	+	Dienstagnachmittag	Dienstag	Freitag
		Freitag	+	Donnerstagvormittag	Donnerstag	Freitag
		Freitag	+	Donnerstagnachmittag	Freitag	Donnerstag

Wenn Sie z. Zt. noch andere Auszubildende in Ihrer Praxis haben, geben Sie bitte Name und Schultag im neuen Schuljahr an um Überschneidungen der Schultage und sich daraus ergebende Versetzungswünsche zu vermeiden.

Name der/des Auszubildenden Erstes Ausbildungsjahr	Schultag(e)	Name der/des Auszubildenden 2. und 3. Ausbildungsjahr	Schultag

Der für die Anmeldung erforderliche Erfassungsbogen kann vorab angefordert und vollständig ausgefüllt den Auszubildenden zusammen mit den Anmeldeunterlagen zur persönlichen Anmeldung mitgegeben werden. Der Erfassungsbogen ist auch im Internet www.zh-orleans.musin.de herunterzuladen.

Bitte beachten! Der Unterricht für die neu eingeschriebenen Auszubildenden in den 10. Klassen beginnt in der 38. Kalenderwoche an den entsprechenden Schultagen. Ihre Praxis erhält am Donnerstag, 12.09.2013 oder Freitag, 13.09.2013 per Fax oder Telefon eine Mitteilung über die Klasseneinteilung und die Schultage Ihrer/Ihres neuen Auszubildenden.

Wir haben unserer/m Auszubildenden/m die Termine bekannt gegeben.
Wir sind informiert, dass erst nach Vorliegen des endgültigen Einschreibeergebnisses in der ersten Schulwoche im September die Anzahl und die Einteilung der Klassen festgelegt und erst danach verbindlich mitgeteilt werden kann.

Name und Anschrift der Ausbildungspraxis
(Bitte unbedingt Telefon und Faxnummer angeben!)

Datum (Stempel und Unterschrift)

Zukunft Zahnarztpraxis München 2013

ES IST ANGERICHTET...!

ZBV und Bezirksstelle München laden ein zum gemeinsamen Fortbildungstag mit anschließendem Sommerfest im Zahnärztehaus, Fallstraße 34, München Sendling, Kantine/Garten

am Samstag, 29.06.2013

Fortbildung: 09.30-16.30 Uhr – Sommerfest: 17.00-24.00 Uhr

Eingeladen sind alle Zahnärztinnen und Zahnärzte im Bezirk München Stadt und Land und deren Assistenzpersonal.

Zukunft Zahnarztpraxis München 2013

MENÜ!

		Fortbildung für Zahnärzte (5 Fortbildungspunkte):
09.30 Uhr	Begrüßung	
09.40 Uhr	Amuse Gueule	DIAGNOCam – Infrarot und Laser zur Kariesdiagnostik? (PD Dr. med. dent. Jan Kühnisch)
10.30 Uhr	Entree Royal	Was bringt was im Wurzelkanal? (PD OA Dr. med. dent. David Sonntag)
11.30 Uhr		Kaffeepause und Industrieausstellung
12.00 Uhr	Sorbet Surprise	Wie steht's um die Aktualität meiner prothetisch-restaurativen Versorgungskonzepte? (Univ. Prof. Dr. G. Arnetzel)
13.00 Uhr		Mittagspause und ein kleines Speisenangebot
14.00 Uhr	Plat Principal	Zukunft Morbidität – die PA Therapie nur etwas für den Spezialisten? (N.N.)
15.00 Uhr	Dessert Deluxe	Ästhetik der Zähne und des Gesichts (Dr. med. dent. Ralf Masur)
16.30 Uhr	Abschluss	
		Fortbildung für ZFA:
9.30 Uhr	Begrüßung	
9.40 Uhr	Entree royale	Kommunikation leichtgemacht (Reinhard Homma)
11.30 Uhr		Kaffeepause
12.00 Uhr	Sorbet Surprise	Glücklich trotz Arbeit – das geht! (Jörn Scheuermann)
13.00 Uhr		Mittagspause und ein kleines Speisenangebot
14.00 Uhr	Plat principal	Praxisknigge (Betül Hanisch)
15.30 Uhr	Dessert Deluxe	Farb- und Stilberatung (Frau Denk)
16.30 Uhr	Abschluss	
17.00 Uhr	Sommerfest	Geniessen Sie bei herrlichem Sommerwetter im Garten unser Angebot an Variationen vom Grill und dem opulenten Beilagenbüffet und lassen Sie den Tag bei erfrischenden Cocktails im Gespräch mit ihren Kolleginnen und Kollegen Revue passieren. Wenn statt dem Steak nur das Wetter „english" ist, feiern wir in den neuen Räume der Kantine. Bei jedem Wetter sorgen für den richtigen Sound die „RockDocs".

ANMELDUNG „Zukunft Zahnarztpraxis 2013" mit anschließendem Sommerfest

Bitte direkt per Fax an den ZBV München Stadt und Land, Telefax: (089) 72 388 73

Die Veranstalter erbitten für das Fortbildungs-Menü einen bescheidenen Obolus: Zahnarzt/Zahnärztin: 69.- €, ZFA: 34.- €

Ich/wir werde/n die fälligen Kursgebühren spätestens vier Wochen vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.
Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
Kto.- Nr. 1 074 857, BLZ 300 606 01

☐ Zahnarzt ☐ Helferin _____

Namen _____

Rechnungsadresse _____

Telefon/Unterschrift/ _____

© GiZGRAPHICS - Fotolia.com

089 -72 480 304

DAS FORTBILDUNGSZENTRUM des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier,
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73,
jlindemaier@zbvmuc.de

Der Prophylaxe Basiskurs – Die Basis für Prophylaxe

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

Röntgenkurs – 10 Stunden (zahnärztliches Personal)

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten:	Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	130 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort:	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Termine 2013:	jeweils von 9:00 bis 18:00
Kurs-Nr. 3012	18.10.2013

Röntgen – Aktualisierung (zahnärztliches Personal)

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten:	Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	25 €, inklusive Zertifikat
Kursort:	Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Röntgenbescheinigung bitte einsenden
Termine 2013:	jeweils 14:00 bis 16:45
Kurs-Nr. 3010	09.10.2013

ZMP, DH

Mögliche Anbieter für weitere Aufstiegsfortbildungen in alphabetischer Reihenfolge:
www.eazf.de, www.fa-dent.de, www.zbv-oberbayern.de

Prophylaxe Basiskurs (zahnärztliches Personal)

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

→ **PRAXIS**

- Häusliche Mundhygiene:
  Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Ulrike Schröpfer,
Martha Holzhauser, Karin van Hulst, Stefanie Lautner

Gebühr:
490 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Termine 2013:
jeweils Dienstag bis Sonntag, 8:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 2014	24.09. – 29.09.2013
Kurs-Nr. 2015	19.11. – 24.11.2013

PAss – Prophylaxeassistentin (zahnärztliches Personal)

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem eigenständigem Titel. Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist.

→ **KURSINHALTE**

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

→ **PRAXIS**

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

Referenten:
Dr. Cornelius Haffner, Dr. Sonja Benz,
Martha Holzhauser, Karin van Hulst, Stefanie Lautner

Gebühr:
800 €, inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung und Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2013:
jeweils Freitag bis Sonntag, 9:00 bis 17:00

Neue Termine folgen

!!! Voraussetzung für den Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss des Prophylaxe Basiskurses

Compact-Curriculum Endodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner,
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. H. W. Hermann,
Dr. S. Höfer, V. Bürkle

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 55 Fortbildungspunkte

Termine 2013:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Neue Termine folgen

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

Compact-Curriculum Parodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny , Dr. C. Hardt, U. Schröpfer,
Dr. D. Steinmann, Dr. P. Wöhrl

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 65 Fortbildungspunkte

Termine 2013:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 88013 15.07. – 19.07.2013

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung relevanter Behandlungskonzepte, von der Diagnosestellung bis zum Lappen-Design, vom Schallschwinger bis zur photodynamischen Therapie. Die Kursteilnehmer setzen die Theorie unmittelbar in die Praxis um.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst 5 Thementage: Anatomie – Pathogenese – Wechselwirkung systemischer Erkrankungen – Befundung – Initialtherapie – nicht-chirurgische/chirurgische Verfahren (regenerativ, mukogingival, Furkation) – Reevaluation, Behandlung Periimplantitis, Abrechnung, Instrumenteneinsatz, OP-Verfahren am Schweinekiefer

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

Röntgenkurs – Aktualisierung (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz

Gebühr: 35 €, inkl. Kammmerskript, Prüfung und Zertifikat

Kursort:
Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude,
Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 12/13: jeweils von 17:00 bis 19:45

Kurs-Nr. 4005 09.10.2013

Wer die Röntgenfachkunde 2008 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner
unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land

Fallstr. 34, 81369 München
Tel.: 089-72480-304, Fax: 089-7238873
E-Mail jlindemaier@zbvmuc.de

Anmeldung

☐ Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an **(bitte füllen Sie die Anmeldung vollständig aus)**:
Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nur bis 7 Tage vor Kursbeginn angenommen werden.

Kurs-Nr./Kursbezeichnung: _____

Rechnungsadresse ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Name Kursteilnehmer/in _____

Adresse Kursteilnehmer/in _____

Geburtsdatum/Geburtsort _____

Name/Adresse der Praxis _____

Telefon/Telefax/E-Mail _____

Bezahlung

☐ Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühr/en frühestens vier Wochen vor Kursbeginn zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber _____

Konto-Nummer/ BLZ _____

Bank _____

☐ Ich/wir werde/n die fälligen Kursgebühren spätestens vier Wochen vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

Anlage

Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn die jeweiligen Anlagen beigefügt werden:
(gilt nur für zahnärztliches Personal)

- Prophylaxe Basiskurs: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
- PAss – Prophylaxeassistentin: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
- Röntgenkurs (1-tägig): Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch Praxisinhaber
- Aktualisierung – Röntgen: Röntgenbescheinigung in Kopie

Datum/Unterschrift/Stempel

Prüfungen für Zahnmedizinische Fachangestellte 2013

Abschlussprüfung Juni/Juli 2013

Termin: Mittwoch, 19.06.2013
Ort: Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München

- Der genaue Prüfungsablauf sowie die Termine für den Praktischen Teil und die mündliche Ergänzungsprüfung werden im Zahnärztlichen Anzeiger rechtzeitig bekannt gegeben.

Die endgültige Anmeldebestätigung erfolgt bis ca. Anfang Mai 2013.

- Die Prüfungsgebühr beträgt € 195,00.

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den
ZBV Oberbayern,
Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München
Telefon: 089- 79 35 58 80.

Termine zur Abschlussprüfung im Sommer 2013

Termin: Mittwoch, 19.06.2013 – Abschlussprüfung – Schriftlicher Teil Zeitplan siehe Aushang

- Handy-Verbot!
- Taschenrechner nicht vergessen!
- Personalausweis mitnehmen!
- Prüflinge erhalten „Terminzettel" zur Vorlage für den/die Ausbildende/n

Termin: 20.06. – 05.07.2013 – Abschlussprüfung – Praktischer Teil Der genaue Termin und die Uhrzeit werden am Tag der schriftlichen Prüfung ausgehängt. 18.07.2013 (Donnerstag)

- ab 09:00 Uhr: Einweisung in die mündliche Ergänzungsprüfung (= Pflichttermin!)
- Genauer Zeitplan, gestaffelt nach Prüfungsnummer, ist dem „Terminzettel" zu entnehmen

Termin: 19.07. – 23.07.2013 – Abschlussprüfung – Mündliche Ergänzungsprüfung

Termin: Dienstag, 23.07.2013, 14:30 Uhr
Ort: Zahnärztehaus, Fallstr. 34, 81369 München

Dieser Tag ist das Ende Ihrer Ausbildung.
Letzter Tag der Ausbildung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses durch

- Ausgabe derUrkunden und Prüfungszeugnisse der Bayerischen Landeszahnärztekammer
- Ausgabe der Röntgenbescheinigungen
- Ausgabe derPrüfungsbescheinigung zurVorlage in der Praxis (Diese Bescheinigung enthält keine Noten.)
- Ausgabe der Abschluss- bzw. Entlasszeugnisse der Schule

Bei bestandener Prüfung enden die Ausbildungsverträge mit dem 23.07.2013,
bei nicht bestandener Prüfung gemäß Vertragsende!

Ehrung verdienter Zahnarzthelferinnen

Im Jahr 2013 wird die Ehrung für Zahnarzthelferinnen mit langjähriger Berufszugehörigkeit wiederum vom ZBV München Stadt und Land durchgeführt.

Termin: 16.10.2013

Geehrt werden Zahnarzthelferinnen mit 20-, 25-, 30-, 35- und 40-jähriger Berufszugehörigkeit, wobei die Ausbildungszeit mit angerechnet werden kann.

Es wird hierzu eine kleine Feier stattfinden, zu welcher die zu ehrenden Praxismitarbeiterinnen mit Begleitung sowie der Praxisinhaber/in eingeladen werden.

Wenn Sie, liebe Kollegin, lieber Kollege die Ehrung einer Praxismitarbeiterin wünschen, bitten wir Sie, die Unterlagen (Fragebogen) für die Anmeldung im ZBV unter Telefon: 089/72480-308 oder per E-Mail: info@zbvmuc.de anzufordern.

Dr. Dorothea Schmidt
2. Vorsitzende des ZBV München
Referentin für Zahnärztliches Personal

Mitgliedsbeiträge

Am 01.04.2013 war der Mitgliedsbeitrag für das II. Quartal 2013 fällig.

Quartalsbeiträge für den ZBV München

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	82,--	23,--	18,--	82,--	82,--	23,--	23,-	23,-

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.

Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.

Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
Kto.-Nr. 1 074 857, BLZ 300 606 01

Referat berufsbegleitende Beratung

- Terminabsprachen über das Büro des
  Zahnärztlichen Bezirksverband
  München Stadt und Land, Fallstr. 34, 81369 München
  Tel.: 72 480 304 – Frau Jessica Lindemaier

  Dr. Michael Gleau, Referent für berufsbegleitende Beratung

Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr
	und 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Jessica Lindemaier
Tel.: 72480-304, E-Mail: jlindemaier@zbvmuc.de

- Fragen zur Mitgliederbewegung
- Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
- Berufsbegleitende Beratung
- Terminvereinbarung
- Berufsrecht/sonstige Fragen

Oliver Cosboth
Tel.: 72480-308, E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de

- Helferinnenausbildung und Prüfung
- Zahnärztlicher Anzeiger
- Montagsfortbildung

Kerstin Birkmann
Tel.: 72480-311, E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de

- Buchhaltung
  Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter www.zbvmuc.de, unserem Internetportal.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Änderung von Bankverbindungen, Anschriften, Tätigkeiten

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben. Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.
Am einfachsten per FAX unter 089 -723 88 73

Impressum

Herausgeber	Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts, 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich 2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304
Chefredaktion	Dr. Peter Scheufele, Buchenstr. 45, 85716 Unterschleißheim, E-Mail: kontakt@drscheufele.de
Co-Redakteur:	Dr. Sascha Faradjli, Kaiser-Ludwig-Platz 6, 80336 München, E-Mail: faradent@web.de
	Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Schriftleitung, nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.
Verlag, Herstellung,Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH	Hans-Pinsel-Str. 10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523, E-Mail: info@kreuzermedia.de, www.kreuzermedia.de
Titelgestaltung/Layout	GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink
	Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). ISSN 0027-3198

Notfalldienste der Zahnärzte

Ab sofort gibt es das neue Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte:

www.notdienst-zahn.de

Auf der Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung am Wochenende und an Feiertagen für den zahnärtzlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit.

Notfalldienst (ab 1. Januar 2010) jeweils von 10.00 bis 12.00 und 17.00 bis 19.00 Uhr. Der tägliche Bereitschaftsdienst auch am Wochenende von 19.00 bis 23.00 Uhr. Von 12.00 bis 17.00 Uhr muss seitens des Notfallzahnarztes Telefonbereitschaft bestehen. Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

• Notfalldienst München Mitte

25./26.05.2013	Dr. Christian-Helge Schreiber, Sternstr. 22
30.05.2013	Dr. (UMF Temeschburg) Daniel Marius Balan, Augsburgerstr. 4
31.05.2013	Dr. Oliver Wepler, Tal 27
01./02.06.2013	Dr. Johann Paulenyak, Tal 15
08./09.06.2013	Dr. Michael Sagastegui Frank, Sendlinger-Tor-Platz 10

• Notfalldienst München Ost

25./26.05.2013	Dr. Alexandra Ast, Mariahilfstr. 13
30.05.2013	Dr. Ulrich Christian Weinert, Truderinger Str. 272
31.05.2013	Dr. Wolfgang Chylla, Balanstr. 166
01./02.06.2013	ZA Bernd Kaulen, Freischützstr. 9
08./09.06.2013	Dr. Franz Schlamminger, Wasserburger Landstr. 217

• Notfalldienst München West

25./26.05.2013	Dr. Jörg-Friedrich Oberschelp, Dachauer Str. 431
30.05.2013	Dr. Adolf Treugut, Marzellgasse 9
31.05.2013	ZÄ Anna Schmidhuber, Limesstr. 41
01./02.06.2013	Dr. Dr. Stefan Michel, Gleichmannstr. 5 b
08./09.06.2013	Dr. med. Eva Ilberg, Ruffinistr. 16

• Notfalldienst München Süd

25./26.05.2013	Dr. Adrian Zidaru, Leonhard-Moll-Bogen 1
30.05.2013	Dr. Georg Bendel, Alfred-Schmidt-Str. 24
31.05.2013	Dr. Julian Junkers, Plinganserstr. 8
01./02.06.2013	Dr. Ludwig Erhard, Mittenwalder Str. 2
08./09.06.2013	Dr. Alfred Anton Fliegerbauer, Lipowskystr. 25

• Notfalldienst München Nord

25./26.05.2013	Dr. Christian Oehlert, Destouchesstr. 68
30.05.2013	Dr. Rainer Hanke-Anderl, Leopoldstr. 48
31.05.2013	Dr. Waltraud Müller, Bismarckstr. 3
01./02.06.2013	Dr. Hans Aggstaller, Kaiserstr. 26
08./09.06.2013	Dr. Dr. Alexander Miller, Occamstr. 10

• Notfalldienst Land Südost

25./26.05.2013	Dr. Bernhard Muth, Unter den Lauben 6, Ottobrunn
30.05.2013	Dr. Christian Kosper, Hauptstr. 4, Unterhaching
01./02.06.2013	ZÄ Maria v. Rogala, Fasanenstr. 68, Unterhaching
08./09.06.2013	ZA Stefan Ertl, Rosenheimer Landstr. 75 b, Ottobrunn

• Notfalldienst Land Nordost

25./26.05.2013	ZÄ Melanie Pracht, Waffenschmiedstr. 4
30.05.2013	Dr. Philip Kern, Schloßgartenweg 2, Ismaning
01./02.06.2013	ZA Bernd Kaulen, Freischützstr. 9
08./09.06.2013	Dr. Andrej Brkic, Am See 11, Haar

• Notfalldienst Land Nord

25./26.05.2013	ZA Peter Schrägle, Lassallestr. 95
30.05.2013	ZÄ Anneliese Keul, Schleißheimer Str. 33 a, Garching
01./02.06.2013	Dr. Bernhard Klingler, Raiffeisenstr. 88, Unterschleißheim
08./09.06.2013	Dr. Sonja Münch, Bezirksstr. 50, Unterschleißheim

• Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

Montagsfortbildung

→ Veranstaltungsort: Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstraße 34, 81369 München
→ Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
→ Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
→ Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Prof. Dr. Christoph Benz, Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land, Fallstr. 34, 81369 München

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden: Parodontologie, Kieferorthopädie, zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie sowie restaurative Zahnmedizin.

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert. Für den Bereich zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie zeichnet Prof. Dr. Herbert Deppe verantwortlich. Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20, S27) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

Dr. Cornelius Haffner
und Prof. Dr. Christoph Benz

- Veranstaltung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

17. Juni 2013	Arbeitskreis für Chirurgie
Thema:	Implantate für Parodontitispatienten. Ein Problem für die Praxis?
Referent:	Prof. Dr. med. dent. Anton Sculean, Dr. h.c., M.S., Klinikdirektor, Klinik für Parodontologie, Universität Bern
01. Juli 2013	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	Nickel-Titan-Gadgets in der Kieferorthopädie
Referent:	Privatdozent Dr. Christian Sander, Kieferorthopädische Fachpraxis in München
21. Oktober 2013	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	Ganzheitliches Konzept in der Behandlung von CMD Patienten aus der Sicht der Funktionstherapie (k-o-s-t und orofaziales System nach Codoni)
Referent:	Dr. h.c. Susanne Codoni, Logopädische Praxis mit interdisziplinärer Ausrichtung Mitglied & Leitung des interdisziplinären Masterstudienganges (MAS) in Cranio Facial Kinetics Science – MCFKSc – der Universität Basel

Aktuelle Seminarübersicht des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden.
Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei

- Ruth Hindl,
  Grafrather Str. 8, 82287 Jesenwang
  Tel.: 08146-997 95 68, Fax.: 08146-997 98 95,
  rhindl@zbvobb.de

•	Seminare für Zahnärztinnen/Zahnärzte			
1)	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz	Mi. 12.06.2013	18.00 bis 21.00 Uhr	80999 München - Allach
•	Seminare für zahnärztliches Personal			
2)	Prophylaxe Basiskurs	07.06. - 10. 07. 2013 13.11. - 11.12.2013		83024 Rosenheim 80999 München - Allach
3)	Aufstiegsfortbildung zur ZMP 2013/2014	Baustein 1: Baustein 2.1: Baustein 2.3: Baustein 2.2:	Beginn: 21.03.2013 Beginn: 11.07.2013 Beginn: 07.11.2013 Beginn: 27.11.2013	80999 München - Allach 80999 München - Allach 80999 München - Allach 80999 München - Allach
4)	Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz	Do. 20.06.2013	19:00 bis 21:00 Zhr	85077 manching.Oberstimm
5)	1-Tages-Röntgenkurs (10 Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse^ im Strahlenschutz	Sa. 03.08.2013	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München - Allach
6)	3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz	14.01. /15.06. / 21.06.2013	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München - Allach
7)	Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis	Kurstermine nach Vereinbarung		